

Turn-Verein, Altonaer, gestiftet im Winter 1845/46 von hiesigen Turnfreunden. — Die Leitung und Vertretung des Vereins geschieht durch einen aus 11 Mitgliedern bestehenden Turnrath: Hr. Hammerich, Vorsitzender; W. Köhler, Stellvertreter; C. Heide, Schriftwart; C. Hammerberg, Stellvertreter; Hr. Wiede, Cassirer; Dr. Schlüter, Turnwart; H. Herdtmann, Turnwart; Annmann; C. Tönsfeldt, Turnwart der Abteilung für ältere Herren; C. Ott, Zeugwart; C. Herdtmann, Stellvertreter. — Die Übungen finden im Vereinsgebäude, Turnst. 24, statt: Für ältere Herren jeden Montag, Abends von 8 1/2–10 1/2 Uhr, für jüngere Turner Dienstags und Freitags, Abends von 8 1/2–10 1/2 Uhr, und zwar die der Ersteren unter Leitung des Turnwarts C. Tönsfeldt, die der Letzteren unter Leitung des Turnlehrers Aug. Lütjke, unter dessen Leitung auch die Übungen der Jugend-Abtheilung am Dienstag und Freitag, Nachm. von 5–7 Uhr stattfinden. — Hauswart des Vereins: C. Kaiser.

Unterstützungs-Institut, Das Altonaer. Gestiftet den 28. Januar 1799. Bureau: Catharinenst. 27. Gesellschafts-Mitglieder: Oberbürgermeister Widts; J. J. C. Albers; W. A. Andersen; F. Baur; F. Bedmann; Dr. C. Berlin; Senator J. F. Björnsen; Rud. Braun; W. F. Claren; C. B. Clemens; Rechtsanwalt Daus; Pastor H. Dohm; A. Donner; Otto H. Eichel; Consul Cesar Gagen; Consul Th. Gagen; Commerzienrath B. J. Giese; Dr. med. C. Grebe; C. Hagelberg; J. W. Hamdorf; Christian Hansen, Hrn. Sohn; Rechtsanwalt P. Jessen; Senator Wilhelm Krauer; Hrn. Koch; Medicinalrath Dr. med. Th. Kraus; Geheimere Oberfinanzrath Krieger; A. Kantenau; Adolph Lehmkuhl; Hugo Lübbes; Reg.-Rath Meyer; Ad. Möller; Max Möller; Boy Paulsen; Justizrath F. Philipp; Ferd. Reinde; W. T. Reinde; Bürgermeister Kojenhagen; J. C. Schildknacht; B. A. Schmidt; F. H. Schmidt; Rechtsanwalt Mag. Schmidt; J. D. Schütt; Ed. Schwedeler; C. Semper; Otto Semper; Rechtsanwalt C. F. W. Sieveling; C. H. Sieveling; F. C. Sömer; Ernst Vogler; Schuldirector Wagner; Physicus Sanitätsrath Dr. med. Wallisch; Albert Warburg; Raus Warburg; Rechtsanwalt Otto Wefelind; Max Wegener; Th. F. Wegener; Amtsrichter Dr. Witting; Georg Wöhrner und C. A. Wriedt jun.

Directoren pro 1887: Rechtsanwalt Daus, W. Th. Reinde, J. D. Schütt, Cesar Gagen und J. C. Schildknacht.
Revisoren für die Bilanz des Jahres 1886: Rechtsanwalt Otto Wefelind und Hugo Lübbes.

Mitglieder der Unterstützungs-Commission pro 1887: J. D. Schütt, Vorsitzender; Ad. Lehmkuhl, Bürgermeister Kojenhagen, Rechtsanwalt Wefelind, Hugo Lübbes, Georg Wöhrner, Max Möller, Max Wegener und Dr. Berlin.

Mitglieder der Stipendien-Commission pro 1887: Rechtsanwalt Daus, Vorsitzender; Medicinalrath Dr. Kraus, Commerzienrath Giese, Senator Björnsen und Bürgermeister Kojenhagen.

Mitglieder der Vermögens-Commission pro 1887: Cesar Gagen, Vorsitzender; Geheimere Oberfinanzrath Krieger, Oberbürgermeister Widts, Medicinalrath Dr. Kraus, Albert Warburg, Rechtsanwalt Wefelind und Boy Paulsen.

Secretair: Rechtsanwalt P. Jessen.
Geschäftsführer: C. Moutier und Justizrath Ad. Meyer.
Bureau-Perional: C. Tödt, 1. Bureauverwalter und Buchhalter; C. Friedrich, 2. Bureauverwalter; F. Brahl, 1. Cassirer; J. Bod, 2. Cassirer; C. F. Hensler, 3. Cassirer; J. v. d. Wijs, 1. Expedient; C. Arnold, 2. Expedient; F. Möller und F. Helmers, Revisionbeamte; Th. Sperling, C. Reinde, Chr. Hennings, A. Stoltenberg, W. Fritz und Feldmann, Schiffsj. H. Krüger und W. Eiche, Voten.

Das Institut bewilligt Unterstützungen an unvermögende Altonaer Eingebürgerte, ohne Unterscheidung der Religion, insonderheit an Fabrikanten, Handwerker und Künstler, die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschicklichkeit besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Thätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Altonaer Eingebürgerte wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in der Stadt Altona genommen hat und diesen Aufenthalt beibehalten geneigt ist.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich der allmonatlich ein Mal, und zwar am ersten Montag des Monats, Abends 7 Uhr, verammelten Unterstützungs-Commission vortragen.

Die Unterstützungs-Commission besteht aus einem Director und 8 von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Secretair und den Geschäftsführern.

Neben der Capital-Rechnung, welcher alljährlich durch einen von der Generalversammlung festzusetzenden Theil des Rechnungsamts gebildet wird, verfügt die Gesellschaft, indem sie:

1) eine Summe bis zu 4000 M. für Stipendien bestimmt (siehe Stipendien der Sparcasse, Seite 269);

2) eine weitere Summe bis zur Höhe von 4000 M. bestimmt, welche der Commission des Instituts behufs Herbeiführung von Verschönerungen in Altona übergeben wird (siehe Verschönerungs-Commission des Unterstützungs-Instituts, Seite 273) und

3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für die Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft Anträge stellen. In einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder werden diese Anträge beraten und über dieselben ein Beschluß gefaßt.

Im Jahre 1887 wurden für gemeinnützige Zwecke 180,000 M. bestimmt. Davon haben erhalten:

1) das Comité für die Gründung eines Vereinshauses als Beitrag zu den Baukosten eines Vereinshauses in Altona 25,000 M.,

2) der Vorstand der Sonntagschule in Altona für die Vergrößerung des Hauses der Sonntagschule und Beschaffung des dazu erforderlichen Inventars, sowie für die durch die Vergrößerung bedingten Mehrkosten der allgemeinen Verwaltung i. w. d. a. 65,000 M.,

3) der Altonaer Turnverein für bauliche Veränderungen und Einrichtungen im Vereinsgebäude 5000 M.,

4) die Direction der Altonaer Sing-Akademie, als Unterstützung für die nächsten 3 Jahre 3000 M.,

5) der Verein für Ferien-Colonien in Altona zur Verwendung für auszubildende Kinder pro 1888 3000 M.,

6) der Vorstand des Altonaer Localvereins zur Bekämpfung des Mißbrauchs geistiger Getränke, als Beihülfe zur Errichtung eines 2. Volkstheaterhauses in der Reichenstraße hierseits 3000 M., und

7) der Verwaltungsrath der Kunst- und Gewerbehalle des Altonaer Industrie-Vereins, um es zu ermöglichen, den Ausstellern hiesiger Gewerbs-Erzeugnisse das Standgeld erlassen zu können, sowie zur besseren Unterbringung der Vorbildersammlung und zur Beschaffung einer einfachen Gasbeleuchtung als einmalige Beihülfe 2500 M.; ferner wurden

8) den hiesigen Collegien der Stadt Altona 72,900 M. zur Verfügung gestellt für den Fall und unter der Bedingung, daß sie sich bereit erklären, das Gebäude des Polizeiamts an der Königstraße bis zum 1. Juli 1890 abzugeben und den entstehenden Platz mit angemessenen Gartenanlagen zu versehen.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona. Derselbe ist am 21. Februar 1870 gegründet und bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre 1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins, als dessen Zweck aufgestellt sind: in Kriegszuständen der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten sowohl die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Verrichtung schwerer, namentlich außerordentlicher Nothstände beizutragen, welche in dem einen oder andern Theile des Vaterlandes durch ansehende Krankheiten, Feuerung, Ueberschwemmung, Feuersbrunst oder sonstige eintreten. Die Zahl der Mitglieder beträgt ca. 250. Der Verein hat eine Anzahl von Krankenpflegerinnen in den altonaischen Krankenhäusern zu Kiel ausbilden lassen, und ein eigenes Pflegerinnen-Haus in der Allee 161 (Helenen-Stift) errichtet. Die daselbst wohnenden p. t. 16 Pflegerinnen des Vereins werden in Friedenszeiten gegen entprechende Vergütung (in besonderen Fällen auch unentgeltlich) zur Krankenpflege in Privathäusern entsandt, und hat man sich in Krankheitsfällen wegen einer Pflegerin an die Hausmutter, Frau Maas, den Pflegerinnenhaus zu wenden. Unbescholene Mädchen oder Frauen im Alter von 20–40 Jahren, welche auf Kosten des Vereins zu Krankenpflegerinnen ausgebildet zu werden wünschen, erfahren das Nähere durch eins der Vorstandsmitglieder. Eine Poliklinik, unter Leitung des Näheren durch eins der Vorstandsmitglieder, ist am Dienstag und Freitag in den Vormittagsstunden von 10 bis 11 Uhr im Pflegerinnenhause (Allee 161) für arme Augenkrante geöffnet. Den Vorstand bilden: Frau Elisabeth Donner, Vorsitzende; Frau W. H. Albers, Frau A. Grajmann, Frau Ferd. Reinde, Frau Justizrath Meyer; Rth. J. W. Vehn, Pastor Köhler; Max Möller, Cassirer; Amtsrichter Dr. Witting und Stabsarzt Dr. Sclerbed. — Artzt: Dr. med. Weiland.

Verein „Altona-Ottensener Colonne des Kassen Kreuzes“. Der Verein, am 15. September 1887 in's Leben gerufen, verfolgt den Zweck, durch Mitwirkung bei der Pflege und Unterstützung verwundeter und erkrankter Krieger die Leiden und Schrecken des Krieges zu mildern und im Frieden schon die dazu erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Im Kriege wird die Thätigkeit des Vereins sich daher vornehmlich auf die Erquickung und Verpflegung durchpassirender verwundeter und kranker Soldaten, den Transport derselben von den Bahnhöfen und Landungsplätzen in die Lazarethe, die event. Erneuerung der Verbände, Vermittelung von Besorgungen und Correspondenzen, Errichtung von Sammelstellen, Vertheilung von Liebesgaben und Fertigstellung derselben für den Transport in's Feld, Uebernahme der Verwaltung und des Dienstes in Privat-Lazarethen bezw. Errichtung derselben erstrecken. Im Frieden wird der Verein diejenigen Mitglieder, welche sich freiwillig hierzu melden, in dem Krankenpfleger- und Krankenenträgerdienst sachgemäß durch einen Arzt ausbilden lassen und dieselben auf Requisition des Berliner Central-Comités der Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu einer Sanitäts-Colonne zusammenstellen. — Als Mitglieder des Vereins werden Herren und Damen aufgenommen, welche sich für die Befreiungen des Vereins interessieren und ihr Interesse durch Zahlung eines jährlichen Beitrages, dessen Höhe dem freien Ermessen überlassen ist, bezeugen; zur Zeit zählt der Verein 225, die Sanitätscolonne 78 active Mitglieder. — Der Vorstand des Vereins ist: J. J. wie folgt zusammengesetzt; Vorsitzender: von Wobser; Stellvertreter: Vorsitzender: A. Karnag; inkruirender Arzt: Dr. Soltzen; Colonnenführer: zur Redden; Schriftführer: A. C. Meyer; Cassirer: P. J. Martens; Beisitzer: H. W. Lehmann, C. Lederer, P. Jann.

Verein „Australien“, gegründet im Juni 1889. Derselbe bezweckt: 1) freundschaftliche Vereinigung und gegenseitigen Verkehr der Mitglieder; 2) den von Australien zurückkommenden Landsleuten die Ansiedelung in der denselben entfremdeten Heimath zu erleichtern; 3) australische Interessen zu vertreten; 4) Auskunft über in Australien lebende resp. vertheilte Deutsche thätigst zu erteilen, event. über deren Nachlaß Erkundigungen einzuziehen, wozu eine beständige Verbindung mit den dortigen Behörden und Vereinen unterhalten wird. Der Vorstand: L. A. Lange, Präses, gr. Rosenstraße 120; A. Schröder, Vice-Präses, C. Philipp, Schriftführer, C. Volemann, Cassirer, J. Dyrt, Bibliothekar; J. Glüenhein, Archivar. Es findet eine wöchentliche Versammlung statt. Neben einem einmaligen Eintrittsgeld von 10 M. beträgt der Jahresbeitrag 6 M. Versammlungsort: Marienstraße 31, St. Pauli; Zusammenkunft: jeden Mittwoch, Abends 8 Uhr.